

WHO empfiehlt Schnelltest für extensiv resistente Tuberkulose

Am 12. Mai 2016 hat die WHO eine Empfehlung für einen Tuberkulose-Schnelltest der Firma Hain Lifescience GmbH veröffentlicht. Damit lässt sich der Nachweis von resistenten TB-Erregern beschleunigen und die Medikation der Patienten zeitnah und individuell anpassen. Darüber hinaus werden die Chancen auf einen Behandlungserfolg erhöht.



Mit einem XDR-TB-Schnelltest liegt das Ergebnis, ob eine extensiv resistente TB besteht, bereits nach nur wenigen Stunden vor, statt wie bei konventionellen Verfahren erst nach mehreren Wochen.

© Hain Lifescience GmbH

Tuberkulose (TB) ist nach wie vor eine weit verbreitete Krankheit. Im aktuellen Tuberkulose-Report der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wird geschätzt, dass im Jahr 2014 weltweit fast zehn

Millionen Menschen daran erkrankt sind. Insgesamt 1,5 Millionen Menschen sind im selben Jahr an TB gestorben. Dazu tragen auch Antibiotikaresistenzen bei, die sich bei der TB mittlerweile ausgebildet haben. Laut WHO handelt es sich bei ca. fünf Prozent aller Fälle um eine multiresistente TB (MDR-TB). Bei diesen TB-Erregern sind mindestens die beiden wichtigsten Erstrangmedikamente (Rifampicin und Isoniazid) unwirksam. In diesen Fällen kommen sogenannte Zweitrangmedikamente zum Einsatz. Die Behandlung ist oft weniger wirksam, sehr langwierig und hat deutlich mehr Nebenwirkungen. Bei einigen TB-Erregern wirken diese Medikamente ebenfalls nicht mehr. Man spricht hierbei von einer extensiv resistenten TB oder von XDR-TB. Um Fehlbehandlungen und eine weitere Zunahme von Resistenzen zu verhindern, hat die WHO nun einen XDR-TB-Schnelltest empfohlen. Da das Ergebnis bereits nach nur wenigen Stunden vorliegt, statt wie bei konventionellen Verfahren erst nach mehreren Wochen, kann die Behandlung sofort angepasst werden. Dies erhöht die Wirksamkeit der Therapie, reduziert die Behandlungskosten sowie das Risiko, dass sich weitere Antibiotikaresistenzen ausbilden, und erhöht gleichzeitig die Chance auf einen Behandlungserfolg. „Wir sind sehr stolz, dass die WHO unseren Test empfiehlt. Bereits 2008 hat sie eine Empfehlung für unseren MDR-TB-Test ausgesprochen. Mit solch innovativer Diagnostik möchten wir unseren Teil im Kampf gegen die Tuberkulose beitragen“, erklärt David Hain, Geschäftsführer von Hain Lifescience.

WHO-Strategie soll TB bis 2030 drastisch reduzieren

In der Empfehlung der WHO heißt es, dass nun Hunderttausende von TB-Patienten von dem Test und der damit schnelleren Diagnostik profitieren können. Die Empfehlung ist Teil der „End TB Strategy“ der WHO, die bis 2030 die Zahl der TB-Fälle um 80 Prozent und die Zahl der TB-Toten um 90 Prozent reduzieren soll.

Schnell, sensitiv, effizient und flexibel abuarbeiten

Mit dem Labortest GenoType MTBDRsl lassen sich TB-Erreger und deren Resistenzen gegen bestimmte Zweitrangmedikamente sehr viel schneller als mit herkömmlichen Methoden nachweisen. Die neue Version des Tests ist noch sensitiver, sodass auch Patientenproben eingesetzt werden können. Das ausführende Labor kann in Abhängigkeit von der Anzahl der Proben zwischen einer manuellen und einer automatisierten Abarbeitung auswählen.

Pressemitteilung

30.05.2016

Quelle: Hain Lifescience GmbH

Weitere Informationen

Hain Lifescience GmbH

Dr. Viktoria Rönnefarth

Tel.: +49 (0)7473 9451858

E-Mail: viktorja.roennefarth(at)hain-lifescience.de

- ▶ [Hain Lifescience GmbH](#)
- ▶ [WHO Tuberkulose-Report 2015](#)